

Olbrück-Rundschau

(Nr. 12/2005 vom 23. März 2005)

OLBRÜCK RUNDSCHAU

Nr. 12/2005

27. ADAC-Rallye 200 „Rund um Kempenich“ Kai Hantel's Einsatz durch Getriebeschaden vereitelt



Schirmherr Hermann Höfer schickte Das Team Färber/ Färber als erstes auf die Strecke

m.k. Es hätte ein solch schöner Tag werden können für den Lokalmatador Kai Hantel. So warm wie selten schien die Sonne schon am frühen Sonntagmorgen, als sich die 120 aufgemotzten Autos auf den Start für die 27. Auflage der Rallye Kempenich vorbereiteten. Zum Start um 12.30 Uhr war aber schon einer der heimischen Favoriten nicht mehr dabei. Bei der Startaufstellung suchte man Kai Hantel vergeblich. Ein Getriebeschaden machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Ohne ihn wurden die Fahrzeuge auf dem Gelände der Firma Schäfer durch den Schirmherren der Veranstaltung Verbandsbürgermeister Hermann Höfer, Ortsbürgermeister Jochen Seifert und den neuen Vorsitzenden des MSC Kempenich Wolfgang Müller auf die Reise in die Eifel geschickt. Mit röhrenden Motoren ging es auf die Strecke. Doch zunächst reihten sich die Fahrer in den Tross der Ausflügler ein, die in Scharen den Weg zum Nürburgring nahmen. Der Straßenverkehrsordnung galt es zu folgen bis man auf den vier abgesperrten Wertungsprüfungsstrecken das fahrerische Können und die PS unter der Haube unter Beweis stellen konnte.

Den zahlreichen Zuschauern entlockte es oft ein Ah oder Oh, wenn es mit quietschenden Reifen gekonnt um die Kurven ging. In Wertungsprüfung 1 und 4 hieß es rund um Müllenbach und der



Am Ortschild Kempenich vorbei ging es hinauf in die Eifel.

Fotos: mk

Südschleife des Nürburgrings die beste Zeit herauszufahren. Spektakulär wurden hier die Kurven genommen, auch schon mal an den Leitplanken vorbei geschrämt. Ein Ausflug in die Botanik war da eher die Seltenheit. Ein Fahrzeug allerdings zeigte deutliche Spuren eines Ausrutsches. Ein anderes blieb mit einem Reifenplatz vor Müllenbach stehen, nachdem es mit einem an der Straße liegenden Abgrenzungsstein kollidiert war. Die Wertungsprüfung 2 verlangte noch mehr fahrerisches Können, ging es doch hier zwischen Reifferscheid und Fuchshofen teils in engen Biegungen um die Sekunden. Die dritte Wertungs-

Schon da zogen die Mitglieder des MSC ein kurzes Resümee des Tages: „Wieder ein toller Tag für den Kempenicher Ralliesport“, so das Resultat. Doch ohne Hilfe der Sponsoren, der Firmen für die Bereitstellung des Geländes, der Behörden für die Genehmigung, der Freiwilligen Feuerwehr für die Mithilfe und der zahlreichen helfenden Hände auf der Strecke und in der Halle wäre dieses Super-Event nicht möglich gewesen. Daher dankte der Vorsitzende Wolfgang Müller allen vielmals dafür. Er war am Ende sehr zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung, die reibungslos über die Bühne ging. Mit den besten Wünschen für die Heimfahrt wurden dann die Teilnehmer nach der Siegerehrung bis zum nächsten Jahr, wenn wieder die Motoren in Kempenich röhren, verabschiedet.

Die Ergebnisse lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.